

GTA – Konzeption

der Schule am Floßplatz – Grundschule der Stadt Leipzig

Teil A (alle 5 Jahre aktualisieren; 1-2 Seiten Umfang)

I. Ausgangssituation / Sozialraumanalyse

Die Petersvorstadt, in der sich unsere Schule befindet, ist stark überformt worden und umfasst keine geschlossenen Gründerzeitstrukturen mehr. Aufgrund seiner Lagequalität erweist sich der Ortsteil mit seinen vielen öffentlichen Einrichtungen als ein wichtiges Cityergänzungsgebiet und hatte in den letzten Jahren deutliche Bevölkerungszuwächse. Angesichts der Sanierungstätigkeit sowie der Flächenpotentiale für Stadthäuser ist weiterhin von moderaten Wanderungsgewinnen auszugehen, so dass in der Schulnetzplanung eine dreizügige Grundschule mit breiter sozialer Struktur prognostiziert wird.

An unserer Schule werden im Schuljahr 2024/25 301 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen lernen, darunter sind 45 Kinder mit Migrationshintergrund und 1 Schüler, die integrativ mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten unterrichtet werden. Diese werden von 19 Lehrerinnen und zwei Lehrern einschließlich der Schulleitung unterrichtet. Wir verfügen über eine Aula, 12 Klassenzimmer, ein Computerkabine, ein Musikzimmer, zwei Mehrzweckräume, einen Werkraum sowie zwei Turnräume. Unsere Schulbibliothek ein fester Bestandteil unserer Angebote geworden. Unser Hort befindet sich in der 1. Etage und im Erdgeschoss mit zum Teil eigens eingerichteten Horträumen, die ausgerichtet sind auf offene Angebote. In der 2. Etage werden 6 Räume und in der 3. Etage 2 Räume sowohl für den Unterricht als auch für den Hort genutzt. Die Hortgruppen der Klasse 1 und 2 nutzen den Unterrichtsraum auch als Hortzimmer. Die Erzieherinnen und Erzieher sind bemüht unsere Schulanfänger in Geborgenheit aufzunehmen und sie dann in den offenen Hortalltag hineinwachsen zu lassen. Schule und Hort nutzen gemeinsam den Schulhof mit seinen Spielflächen und am Nachmittag steht außerdem das Hortgelände als Spielbereich zur Verfügung.

Der Hort unserer Schule wird in einem hohen Maße von den Eltern für ihre Kinder genutzt. Derzeit besuchen 98 % der Schüler den Hort, davon haben 1,8 % einen 5-Stunden-Vertrag. Es gibt einen fließenden Übergang vom Unterricht am Vormittag und zum Hort am Nachmittag. Entsprechend unserer Kooperationsvereinbarung (Anlage1) werden die Angebote des Hortes durch unsere Arbeitsgemeinschaften ergänzt.

„... Ein sehr wichtiger Partner in unserer Arbeit ist der Hort. ... Die Erzieher unterbreiten viele Angebote am Nachmittag. Ab Klasse 2 wird im offenen Hort gearbeitet, die einzelne Gruppe ist aufgelöst und ermöglicht, dass die Kinder vielen Interessen in den einzelnen Räumen oder draußen nachgehen können.

Wandertage, Klassenfahrten, Arbeitsgemeinschaften und Schulhöhepunkte werden mit dem Hort abgestimmt. ...“ (Schulkonzeption Pkt.3.3 Schule und Umfeld)

II. Bezug zum Schulprogramm

2.1 Mit den Ganztagsangeboten wollen wir unsere Schulqualität weiterhin sichern, aber auch neu in Frage stellen und somit positiv weiterentwickeln.

Bereits im Punkt 2 unseres Schulkonzeptes weisen wir unter anderem ein wesentliches Leitbild aus, das auch für eine veränderte Schule mit Ganztagsangeboten sehr wesentlich ist.

„... Grundschul Kinder sind vielfältig interessiert und müssen sich ausprobieren dürfen, um ihre wirklichen Interessen, Neigungen und Talente zu finden. ...

... Unsere Schüler müssen lern- und dialogfähig sein, mit anderen sprechen, Konflikte aushalten und bewältigen können. Das erfordert eine zum Teil neue Lern- und Lehrkultur. In der Grundschule eignen sich die Kinder nicht nur die Kulturtechniken, verschiedene Kompetenzen und Wertvorstellungen an, sondern sie entwickeln die Grundlagen des Lernens für alle weiterführenden Bildungsgänge. ...“

2.2. Mit Hilfe der Ganztagsangebote ist es uns möglich, die Schulkultur so zu verändern, dass sich ein noch anregungs- und erfahrungsreicheres Schulleben entwickelt, das Lehren und Lernen über den Unterricht hinaus mit vielfältigen Angeboten und der Pflege unserer Traditionen verknüpft.

„...Folgende Projekte und Traditionen sind Inhalt unter anderem auch unserer Unterrichtsarbeit:

- „Weihnachten in der Grundschule“ mit dem traditionellen Weihnachtstag in der Aula
- „Faschingsfest“
- „Ostern“ in allen Grundschulklassen
- eine Woche Projektunterricht entsprechend dem philosophischen Ansatz Individualität und -
- Sozialität; Raum und Zeit; Sprache und Denken; Natur und Kultur
- Teilnahme an der europaweiten Mathematikolympiade „Känguru“
- Lesefest
- Sommerfest im Juni
- Sächsische Schulsportwoche (Soccer) und Sportfest
- Verabschiedung der 4. Klassen ...“

(Schulkonzeption Punkt 3 Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.2. Schulleben)

„... In Arbeitsgemeinschaften können unsere Schüler ihre ureigensten Interessen entwickeln, sich mit anderen Inhalten auseinandersetzen. Mit ihnen wollen wir Anregung zur sinnvollen Freizeitgestaltung geben und für ein reges Grundschulleben sorgen. Dort können unsere Schüler auf ihren Interessengebieten kreativ tätig sein. Nicht zuletzt stärken erlebte Erfolge das Selbstwertgefühl, fördern Neigungen und Begabungen. Dabei treffen sie mit Kindern aus verschiedenen Klassen und aus verschiedenen Altersgruppen zusammen und erwerben im Umgang mit ihnen soziale Kompetenzen, Selbstbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit. ...“ (Schulkonzeption Punkt 3: Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.4. Schule als Begegnung)

2.3 Wir wollen den familiären Charakter unserer Grundschule noch stärker als Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum mit zusätzlichen Angeboten gestalten. Mit dem Ziel einer individuellen Förderung aller Schüler, um gute Bildungschancen für alle ermöglichen zu können.

„...Die Entwicklungsschwerpunkte basieren auf folgenden Zielstellungen:

1. Schüler erlernen die Kulturtechniken, und erwerben Lern- und Sozialkompetenzen.
2. Der Lehrer ist gehalten mit all seiner Professionalität und Kompetenz die entsprechenden Methoden für die Gestaltung seines Unterrichtes zielbestimmt zu wählen. D.h. jeder Lehrer reflektiert seine Unterrichtsstunde, analysiert die Lernergebnisse. Im Ergebnis dessen plant er/sie einen differenzierten und individualisierten Unterricht.
In der Endkonsequenz ist der Lehrer in der Lage, Eltern pädagogisch, sach- und fachgerecht zu beraten. Der Lehrer ist in der Lage eine pädagogische Feedbackkultur zu pflegen.
3. Letztendlich sind Unterricht, Schulleben, Schule und Umfeld sowie Schule als Begegnung immer in ihrer Komplexität zu betrachten, um jeden Schüler in seiner Persönlichkeitsentwicklung voranzubringen und zu stärken. ...“
(Punkt 3. der Konzeption; Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen)

„... Schwerpunkte für eine gute Unterrichtsarbeit sind die Nutzung objektiver Ressourcen an der Schule ... Damit gelingt es uns immer mehr, differenzierte Lernangebote im Unterricht zu geben.

Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht fördern die Ganzheitlichkeit und Mehrperspektivität des Lernens. Dazu werden wir verbindende, vielgestaltige und systematische Übungsformen sowie handlungsorientierte Themen in der Klasse, auf Klassenstufenebene und jahrgangsübergreifend (Auflösung der Klassenverbände) durchführen. ...“ (Schulkonzeption Punkt 3: Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.1. Unterricht)

„... Unser Förderkonzept beinhaltet sowohl den Förderunterricht als auch den Anfangsunterricht sowie Deutsch als Zweitsprache in der Stufe 3.

Unser Förderunterricht ist auf den parallelen Einsatz von Fachlehrerinnen und Fachlehrern und den jeweiligen Förderlehrerinnen und Förderlehrer ausgerichtet. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den prozessbegleitenden Leistungsanalysen, um schnell pädagogisch fördernd und fordernd sowohl bei Lernproblemen als auch bei Begabungen eingreifen zu können. Durch eine gezielte Analysetätigkeit, die wir intensiv und bewusst durchführen und nutzen, fanden wir zu einer qualitativ verbesserten Förderung. Für einzelne Schüler werden gezielt Förderpläne erarbeitet und kontinuierlich fortgeführt.

In der Klassenstufe 2 arbeiten wir, die Lehrerinnen/Lehrer, Erzieherinnen/Erzieher und ausgebildete Honorarkräfte (über GTA), in diesem Schuljahr in einer Wochenstunde in verschiedenen Förderkursen entsprechend dem Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler. Dabei wird der Klassenverband jeweils aufgelöst und neue Fördergruppen entstehen. Damit werden die Ressourcen aller Kinder in den Mittelpunkt gerückt.

Soweit es der Stundenplan erlaubt fördern wir auch Kinder mit Migrationshintergrund parallel zum Fachunterricht. Ist dies nicht möglich, findet dieser Unterricht (DAZ) im Rahmen des Stundenplanes einen festen Platz. Schwerpunkt für diese Kinder, die ja bereits Deutsch sprechen und meist in Deutschland geboren sind, ist der Gebrauch und das Verstehen der

deutschen Sprache als auch der Fachtermini. ...“ (Schulkonzeption Punkt 3: Entwicklungsschwerpunkte einschließlich Maßnahmen; 3.1. Unterricht)
Auch der Hort bereichert mit seinen Arbeitsgemeinschaftsangeboten das GTA im freizeitpädagogischen Bereich.

Um diesen hohen Anspruch gerecht zu werden, ist eine enge noch stärkere Zusammenarbeit zwischen Schule, Hort und Elternhaus unabdingbar.

III. GTA – Profil/ Schwerpunktsetzungen

a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen (KMK – Bezug)

Die vollgebundene Organisationsform schließt auch teilgebundene Angebote ein und wird in Kooperation mit dem Hort durchgeführt.

Die Ganztagsangebote werden unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert und stehen unter anderem in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht. Die Kooperationspartner stehen in Kontakt mit der Schulleitung.

Dabei streben wir an, dass die GTA-Angebote an vier Wochentagen stattfinden.

An unserer Schule werden 4 warme Mittagessen angeboten

b. Organisationsform und Teilnahmemodalitäten

Die vollgebundene Organisationsform wird in Kooperation mit dem Hort durchgeführt. Dabei streben wir an, dass die GTA-Angebote an vier Wochentagen stattfinden. Die Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag sind fakultativ, müssen aber entsprechend der Schulordnung für Grundschulen für ein halbes Jahr besucht werden. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden zu können, bereichert der Hort mit offenen und zyklischen Angeboten die Freizeitgestaltung.

„... Mit Hilfe unserer Ganztagsangebote in Kooperation mit dem Hort wollen wir Anregungen für eine interessante und erholsame Freizeitgestaltung geben. Das heißt aber auch, dass wir als Pädagogen auf diese neuen Einflussfaktoren reagieren müssen, gerade im Bereich des Erkennens von Auffälligkeiten. ...“ (Schulkonzeption Punkt 3.; 3.3 Schule und Umfeld)

Gerade hier liegt ein großes Potential in der Zusammenarbeit von allen an der Bildung und Erziehung Beteiligten. Lehrerinnen/Lehrer und Erzieherinnen/Erzieher, die einen fast gleichen Schülerkreis betreuen, bilden ein Team, um Informationen zu den ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern auszutauschen, in gegenseitiger Absprache Förderpläne und Förderkonzepte zu entwickeln, und letztendlich gemeinsam mit den Eltern für die Kinder da sein zu können.

c. Tagesstruktur/ Rhythmisierung und GTA

Rhythmisierung:

6.00 – 7.45 Uhr **Frühhort**

7.45 – 14.15 Uhr **Unterrichtsblock:**

Wechsel von Anforderung und Entspannung unter Berücksichtigung des Alters und des biologischen Rhythmus:

- gemeinsames Frühstück in der Klasse
- 45 Minuten Mittagspause – warmes Mittagessen; während der Mittagspause gibt es auch Angebote zur Freizeitgestaltung
- Bewegungs- und Entspannungsphasen im Unterricht „Bewegte Grundschule“

Rhythmisierung des Unterrichtsblockes:

An unserer Schule wird der Unterricht in den Fächern Werken, Ethik, Religion, Musik, Kunsterziehung, Sport, Deutsch, Mathematik sowie Englisch in Klasse 3 und 4 von Fachlehrern erteilt, denn eine hohe fachliche Qualifikation ist erforderlich, um die gestellten Ziele des Lehrplanes der Grundschule zu erfüllen. Diese organisatorischen Bedingungen schließen einen 45- Minuten-Takt ein, wobei der Werkunterricht in Klasse 3 und 4 sowie Sport in Klasse 4 in 90 Minuten stattfindet. Unabhängig davon hat jede Klassenleiterin/ jeder Klassenleiter die Möglichkeit mehrere Stunden als Unterrichtsblock zusammenfassen sowie auch Absprachen diesbezüglich in Klasse 3/4 mit der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer treffen kann.

Folgende Formen sind dann möglich:

- Gesprächs- Morgenkreis je nach methodischen Vorstellungen des Lehrers
- Offene Lern- und Arbeitsformen (Werkstätten; offener Unterricht; Stationenlernen; Stufenlernen; projektorientierendes, fachübergreifendes oder fächerverbindendes Lernen) als Aufhebung des 45-Minuten-Taktes
- Förderunterricht als differenzierendes unterstützendes Lernen im Team
- Eine Woche jahrgangsübergreifender fächerverbindender Unterricht (Mai)

Ab 12.00 Uhr je nach Altersstufe Übergang in den Hort und zu den Angeboten im Freizeitbereich

Organisation

- jede Klasse hat ihren eigenen Klassenraum
- der Hortbereich ist teilweise in getrennten Räumen; 9 Räume sind in Doppelnutzung
- Hausaufgabenzimmer und Förderzimmer
- Computerzimmer sowie spezielle Unterrichtsräume für Musik und Werken
- Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernorte

14.30 – 15.15 Uhr **Angebote (AG) im Rahmen der Ganztagsangebote in Kooperation von Schule und Hort**

15.15 -16.00 Uhr **Freizeitangebote im Hort**

16.00 – 17.00 Uhr **Spätdienst des Hortes**

d.) GTA- Schwerpunkte und Spezifik

Ziele für Antragszeitraum:

Das wesentliche Ziel des GTA ist, Bildung und Erziehung für alle Kinder zu ermöglichen, ohne soziale Unterschiede.

GTA – Inhalte werden auch an Schülerinnen/ Schülern und Eltern orientiert und gestaltet.

Die Nutzung der Ganztagsangebote als Unterrichtsergänzung ermöglichen eine noch bessere Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernorte in der Stadt Leipzig und die Fortführung der Kooperation mit unseren bewährten Partnern ohne dabei soziale Unterschiede machen zu müssen – die Bildungschancen sind für alle Kinder gleich gegeben. D. h. aber auch, dass Talente und Begabungen gezielt bei den Kindern gefördert werden können genauso an den Teilleistungsstörungen oder ADS/ADHS gearbeitet werden kann.

Mit Hilfe unserer Ganztagsangebote wollen wir in Kooperation mit dem Hort Anregungen für eine interessante und erholsame Freizeitgestaltung geben.

Das Konzept wird in einer Steuergruppe, die sich aus Eltern, Lehrerinnen/ Lehrern und Erzieherinnen/ Erziehern zusammensetzt, erstellt. Veröffentlicht wird das GTA - Konzept in den Elternabenden über den Förderverein und ist im Schulkonzept nachlesbar.

e.) Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Hort

(vergleiche Kooperationsvereinbarung)

Teil B (alle 2 Jahre aktualisieren)

I. Festlegung von mindestens zwei GTA-Entwicklungsbereichen

(Ergebnis der Arbeit mit dem Qualitätsrahmen-GTA bzw. Evaluationsbefunde und Erfahrungen)

Qualitätsmerkmale GTA (gemäß Qualitätsrahmen – GTA)		
Gestaltung der Zeitstruktur	Organisation des Schuljahres mit GTA- Bezug	x
	Gestaltung der Tagesstruktur	x
	Pausenkonzept	x
	Mittagspause/ Mittagsessen	x
Freizeitangebote	Freizeitangebote	x
	Umgeleitete bzw. selbstorganisierte Freizeit	
Individuelle Förderung	Förderkonzeption/ GTA- Konzeption	x
	Hausaufgaben	
	Bedingungen individuelle Förderung	x
	Förderbedarfsermittlung/ Dokumentation/ Feedback	x
Kooperation mit außerschulischen Partnern	Öffnung von Schule	x
	Gestaltung der Kooperationskultur und -strukturen	x
	Verzahnung von Angeboten	x
Partizipation von Eltern und Schülern	Konzeptionelles und GTA- Steuergruppe	x
	Beteiligungsgremien und Kommunikationsprozesse	x
	Übernahme v. Teilaufgaben bei d. GTA- Durchführung	
	Mitverantwortung und Wertschätzung	x
	Informiertheit/ Informationspolitik/ Öffentlichkeitsarbeit	
Qualitätssicherung und -entwicklung	Grundlagen der Qualitätssicherung	
	Prozesse der schulinternen Evaluation	x
	Rolle der Schulleitung	x
	Fortbildung und Wissenstransfer	

II. Ziele, Maßnahmen und Qualitätssicherung *(als Tabelle oder Text)*

1 Leistungsdifferenzierte unterrichtsergänzende Angebote

→ dienen der „individuellen Förderung von Kindern mit Entwicklungsbesonderheiten; zur Prävention von Schwierigkeiten im Lernen und Verhalten; zur Stärkung übergreifender Kompetenzen“ (GTA Verordnung § 3)

1. Förderkonzept weiterentwickeln:

- 1.1. Teilleistungsstörungen; ADS; ADHS durch gezieltes Fördern beherrschbarer zu machen und für das Kind Strategien zu entwickeln
- 1.2. Eltern in ihrer Arbeit unterstützen und bestärken

- 1.3. Pädagogische Arbeit im Unterricht optimieren durch das Schaffen von Freiräumen zur Förderung von Begabungen und Talenten. Bei den Kindern das Selbstwertgefühl stärken und übergreifende Kompetenzen entwickeln zur Verknüpfung von Wissen und Arbeitsstrategien.

2. Dazu werden langjährige bewährte Partner und außerunterrichtliche Lernorte genutzt.

3. Die Qualitätssicherung erfolgt durch die schulinterne Evaluation sowie anhand des Qualitätsrahmens für Ganztagsangebote.

lfd. Nr./Titel des Angebots:

1) „Fördern und fordern von Klasse 1 bis Klasse 4“

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziele:

1. Gezielter Einsatz von Frau Martins, Studierende des Lehramtes, ehemalige Kolleginnen zur Förderung von Kindern mit Teilleistungs- und Wahrnehmungsstörungen – Gestaltung eines Förderplanes für jedes Kind dieser Gruppe in Kooperation und Verantwortung des Lehrers.
2. Der Lehrer nutzt damit gewonnene Freiräume zur Förderung von Talenten und Begabungen.

„In den letzten Jahren fanden wir zu einem neuen Förderkonzept in einer neuen Qualität. Unser Förderunterricht ist auf den parallelen Einsatz von Fachlehrer und Förderlehrer ausgerichtet. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den prozessbegleitenden Leistungsanalysen, um schnell pädagogisch fördernd und fordernd sowohl bei Lernproblemen als auch bei Begabungen eingreifen zu können. Durch eine gezielte Analysetätigkeit, die wir intensiv und bewusst durchführen und nutzen, fanden wir zu einer qualitativ verbesserten Förderung. Für einzelne Schüler werden gezielt Förderpläne erarbeitet und kontinuierlich fortgeführt. Außerdem bieten wir für Kinder ausländischer Eltern die individuelle Förderung beim Erlernen der deutschen Sprache als Zweitsprache an (Punkt 3.1 des Schulkonzeptes).

Im 2. Schuljahr gibt es begleitend zum Förderunterricht in der Klasse klassenübergreifende „Förderkurse“, die einmal wöchentlich für alle Kinder des Jahrgangs stattfindet. Alle sind parallel zueinander geplant und fügen sich rhythmisiert in den schulischen Ganzttag ein.

Diese sollen allen Kindern Könnenserfahrungen und Erfolge vermitteln und dadurch **jedes Kind** in seinem Leistungs- und Entwicklungsstand voranbringen.

In Vorbereitung der Kursfestlegung wird für jedes Kind eine Lernpotentialanalyse erstellt. Daraufhin werden die Kinder in enger Zusammenarbeit zwischen Klassenstufenlehrerinnen und -lehrern, Bezugserzieherinnen und -erziehern in Fördergruppen eingeteilt. Nach dem ersten Halbjahr werden die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler überprüft, um evtl. einen Tausch der Förderkurse vorzunehmen.

Der Förderunterricht durch die Klassenlehrer wird dem Bedarf entsprechend durch den Hort und weitere Kooperationspartner ergänzt.

Die Förderkurse haben kindgemäße und originelle Titel, sodass eine Etikettierung oder gar negative Stigmatisierung der Kinder gar nicht erst entsteht.

Förderkonzept von Frau Martins (siehe Anhang)

Durchführende: Frau Martins; Frau Lehmann; Studenten; Hort

Zeitumfang/Angebotsdauer:

Frau Martins

Kl.1/2 je Kl.2 Stunden (14 Stunden) für 30 Schulwochen

Kl.3/4 je Kl.1 - 2 Stunden (10 Stunden) für 30 Schulwochen

Frau Lehmann; Studenten 2 Stunden pro Woche Kl.1- 4

Klassenstufe/ Schülerzahl: mindestens 4 Schülerinnen und Schüler

2) Französisch

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Fortsetzung der fremdsprachlichen Förderung aus der Kindergartenzeit in das Schulalter und für interessierte Kinder.

Viele unserer Kinder haben schon im Kindergarten erste Berührungen und Erfahrungen mit der Sprache Französisch gemacht. Wir wollen dieses geweckte Sprachinteresse wachhalten und dies auch in Vorbereitung auf den Französischunterricht ab Kl. 5 nutzen. Diese Angebote werden fakultativ auch für interessierte Kinder unterbreitet. Damit wird es einen Kurs für Anfänger und für Fortgeschrittene geben

Durchführender: Frau Thiex

Zeitumfang/Angebotsdauer: je eine Stunde für Anfänger und Fortgeschrittene
für 30 Schulwochen

Klassenstufe/ Schülerzahl: Klassenstufe 1- 4: mindestens 6 Schülerinnen und Schüler

3) Englisch

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Fortsetzung der fremdsprachlichen Förderung aus der Kindergartenzeit in das Schulalter und für interessierte Kinder

Viele unserer Kinder haben schon im Kindergarten erste Berührungen und Erfahrungen mit der Sprache Englisch gemacht. Wir wollen dieses geweckte Sprachinteresse wachhalten und dies auch in Vorbereitung auf den Englischunterricht ab Klasse 3 nutzen. Diese Angebote werden fakultativ, auch für interessierte Kinder unterbreitet.

Durchführender: Sprachschule „Dreikäsehoch“

Zeitungfang/Angebotsdauer: je eine Stunde für Anfänger und Fortgeschrittene der Kl.1/ 2
für 30 Schulwochen

Klassenstufe/ Schülerzahl: Klassenstufe 1/ 10 Schülerinnen und Schüler
Klassenstufe 2/ 10 Schülerinnen und Schüler

4) Natur entdecken- Natur erleben – Natur ökologisch nutzen

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Die Schüler erleben ihr erworbenes Wissen lebensnah in der Natur.

Sie sollen ihre Umwelt bewusst wahrnehmen und Schlussfolgerungen für umweltbewusstes Handeln ziehen.

Der Teamgeist am gemeinsamen Forschen und die körperliche Fitness werden gefördert.

Mit Hilfe von Lexika, Mikroskopen und Lupen wird an den einzelnen Tagen in Forschergruppen in der Natur gearbeitet. Die Schüler sollen die nähere Umwelt in ihrer Ganzheitlichkeit begreifen, aber auch vor Ort die Verantwortung des Menschen für die Natur erfassen. Nur im projektorientierten Arbeiten wird die Natur vor allem für Stadtkinder zu einem erlebbaren Lebensraum. Schwerpunkt in Klasse 4 sind der Tiere im und am Wasser in Verbindung mit Wassersport.

Soziale Arbeitsweisen, gegenseitige Achtung, das Erkennen von Werten stehen dabei im Vordergrund.

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt in Form von Plakaten, Arbeitsmappen und auf der schuleigenen Homepage.

Durchführender: SG LVB Kanu

Zeitungfang/Angebotsdauer: Kl.4. 1x 4 Stunden pro Klasse (Wasser)

Klassenstufe/ Schülerzahl Klasse 4/ 76 Schülerinnen und Schüler

5) „Handeln mit Hand und Herz“

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Schüler setzen sich mit den ihrer Lebenswelt auseinander. Sie sollen dabei das Produkt menschlicher Arbeit, insbesondere des Handwerkes, schätzen lernen. Dabei sollen sie ihre Sinne so schärfen, um die geschaffenen Wert zu achten und zu schätzen, sie nicht als gegeben hinnehmen.

Dieses Angebot wird von einer Steuergruppe langfristig erarbeitet und wird dann viele einzelne Angebote beinhalten. Sie übernimmt die Planung und Konzipierung. Seinen Höhepunkt findet das Angebot in der Projektwoche im Mai.

Die Idee resultiert aus der Elternevaluation zum GTA. Die Arbeit erfolgt in jahrgangsübergreifenden Gruppen.

Schüler setzen sich mit ihrer Umwelt auseinander. Sie erkennen Missstände, aber auch Bewahrens- und Schützenwertes. Sie suchen eigene Weg zu einem bewussten Umgang mit ihrer Umwelt und suchen nach Wegen bezüglich der Nachhaltigkeit.

Die Einbeziehung von außerunterrichtliche Lernorten und Partnern ist bei der Umsetzung ein großer Schwerpunkt.

So entwickeln sich Sozialkompetenzen und Interessen.

Den Abschluss bildet eine öffentliche Präsentation aller Arbeitsgruppen, so dass die Kinder auch von den Ergebnissen der anderen Gruppen erfahren, aber auch die Eltern und Gäste.

Durchführender: Lehrer und Pädagogischen Leiter der außerunterrichtlichen Lernorte

Zeitungfang/Angebotsdauer: 400 Stunden

Klassenstufe/ Schülerzahl Klassenstufen 1 – 4: 301 Schülerinnen und Schüler

6) Schach

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Freude am Denksport.

Schüler erwerben Strategien des Schachspiels, schulen das logische Denken.

Durchführender: Herr Rudolph

Zeitungfang/Angebotsdauer: 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl Klassenstufe 1 - 4: max. 16 Schülerinnen und Schüler

2. Freizeitpädagogische Angebote

→ sollen „zur Prävention von Schwierigkeiten im Verhalten; zur Stärkung von übergreifender Kompetenzen; zur Unterstützung bei sozialen Problemlagen“

(GTA Verordnung § 3) In Kooperation mit dem Hort wird die Freizeit gemeinsam gestaltet. Die Angebote des Hortes und spezielle Arbeitsgemeinschaften fördern die Talente und Begabungen der Kinder, geben aber auch Anreize für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und sollen das Selbstwertgefühl stärken.

Die Qualitätssicherung erfolgt durch die schulinterne Evaluation sowie anhand des Qualitätsrahmens für Ganztagsangebote.

7) Kleine und große Spiele

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Freude am Sport

Schülerinnen und Schüler schulen ihre körperliche Fitness und haben Freude am Sport und Spiel.

Durchführender: Frau Kluss; Herr Fleer

Zeitung/Angebotsdauer: 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl Klassenstufe 1 - 2/ 20 Schülerinnen und Schüler

Klassenstufe 3 - 4/ 20 Schülerinnen und Schüler

8) Entwickeln von Lesekompetenz

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Schüler schulen ihre Lesekompetenz und entwickeln Freude am Lesen.

Im Ergebnis von IGLU- und PISA- Studien arbeiten wir weiterhin verstärkt an der Entwicklung von Lesefertigkeiten, Sinnerfassung und Lesemotivation.

Die Angebote der Stiftung „Lesen“ werden dabei inhaltlich genutzt.

Das Projekt „Lesementoring“ des Hortes, der Einsatz von „Lesementoren“, das Nutzen des „Antolin“- Programmes sowie die schuleigene Bibliothek sollen weiterhin zum Lesen motivieren und die Freude an der Literatur entwickeln. Das erfordert eine gute Zusammenarbeit und Absprache, um dann gemeinsame Höhepunkte wie Lesewettbewerb und Leseabend als großen Abschluss gestalten zu können.

Durchführender: Frau Platz, Herr Fleer und Herr Stephan; Hort; Verein „Lesementoren“

Zeitung/Angebotsdauer: 288 Stunden (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl Klassenstufe 1 – 4/ 301 Schülerinnen und Schüler

9) Pausengestaltung - Entspannung

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Anregungen zu Freizeitspielen und Entspannungsformen geben

Wesentlich in der Rhythmisierung des Schulalltages sind Entspannungsphasen.

Mit Hilfe von Spielgeräten im Außenbereich aber auch Bewegungsspielen wollen wir Anregungen zum sinnvollen Spiel in der Gemeinschaft geben und damit das soziale Miteinander pflegen, aber auch der Umgang mit Konflikten üben.

Wir bieten aber auch Rückzugsräume zum Entspannen an wie die Schulbücher oder Themenräume des Hortes (Bauen; Bibliothek - Leseraum).

Außerdem finden die Kinder Zeit zum Mittagessen.

Durchführender: Schule/Hort

Zeitungfang/Angebotsdauer: 36 Schulwochen

Klassenstufe/ Schülerzahl Klassenstufe 1 – 4/ 301 Schülerinnen und Schüle

10) Modellbau

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Freude am Modellbahnbau

Schüler erwerben erstes technisches und elektronisches Verständnis beim Modellbau.

Durchführender: Herr Tieftrunk

Zeitungfang/Angebotsdauer: 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl Klassenstufe 2 - 4/ 16 (Werkraum – Platzbeschränkung)

11) Kooperation mit „Academy of music - Leipzig“ – Instrumentenkarussell

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Freude an Bewegung und Musizieren

SuS haben die Möglichkeit innerhalb von 5 Monaten Instrumente zu erproben. Sie erlangen grundlegende Fähigkeiten wie Rhythmus, Melodie und Notenschrift

Durchführender: Academy of Music

Zeitumfang/Angebotsdauer: je 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl Klassenstufe 1 - 4 (Musikraum)

12) Kooperation mit SC DHfK „Faustball“

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Freude an Sport und Bewegung haben – Trainieren den Umgang mit dem Ball; Üben Spielstrategien

Schüler erlernen die Grundtechniken des Faustballes (Annahme; Zuspiel; Angriff).

Schüler erwerben eine grundlegende Spielfertigkeit (1:1 – 2:2 – 3:3)

Schüler sollen ein gesundes Selbstwertgefühl und ihre körperliche Fitness entwickeln.

Durchführender: SC DHfK

Zeitumfang/Angebotsdauer: 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl: Klassenstufe 2 - 4

(in der Sporthalle der Anna-Magdalena-Bach GS))

13) Kooperation mit KFC „Ringens und Raufen“

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Schüler schulen Kraft und Gewandtheit, erwerben Kampftechniken und lernen das richtige Fallen zum Vermeiden von Verletzungen.

Durchführender: KFC in Kooperation Schule- Verein

Zeitungfang/Angebotsdauer: 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl: Klassenstufe 1 - 4/ max. 16 Schülerinnen und Schüler

(Wir verfügen über keine Turnhalle. – Sporthalle Leplaystr.)

14) Kooperation mit den Sportlöwen „Judo“

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Schüler schulen Kraft und Gewandtheit, erwerben Kampftechniken und lernen das richtige Fallen zum Vermeiden von Verletzungen.

Durchführender: in Kooperation Schule- Verein „Sportlöwen“

Zeitungfang/Angebotsdauer: 1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl: Klassenstufe 1 - 4/ max. 16 Schülerinnen und Schüler
(in der Sporthalle der K.- Masur Grundschule)

15) Kooperation mit Musikschule „Fröhlich“ – Melodika und Akkordeon

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: Freude am Musizieren

Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit Melodika oder Akkordeon zu lernen.

Sie erlangen grundlegende Fähigkeiten wie Rhythmus, Melodie und Notenschrift

Durchführender: Frau Endler

Zeitungfang/Angebotsdauer: je1 Stunde pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl: Klassenstufe 1 - 4 (Speiseraum)

16) Junge Sanitäter

Kurzinhalt/Zielstellung*:

Ziel: SuS erlernen erste Hilfemaßnahmen und wenden diese an.

SuS erwerben eine Zulassung zu Erste Hilfe- Maßnahmen

Durchführender: Frau Rauschenbach

Zeitumfang/Angebotsdauer: 2 Stunden pro Woche (30 Schulwochen)

Klassenstufe/ Schülerzahl: Klassenstufe 2 - 4 ; 16 Schülerinnen und Schüler

Die Konzeption wurde am 05.02.2024 in der Schulkonferenz beschlossen und ist gültig ab dem Schuljahr 2024/25.

Unterschrift Antragsteller

Unterschrift Schulleiter

(_____)
(Unterschrift GTA-Koordinator)

Teil C (gemäß Antragszeitraum bzw. regelmäßig aktualisieren, Extra-Datei)**Angebotsplan /-übersicht /-liste** (als Tabelle);(mindestens: *Angebotsname, Wochentag, Uhrzeit, Ort, Klassenstufe(n), Zeitraum*)

Angebot	Wochentag	Uhrzeit	Ort	Kl.-stufe (n)	Zeitraum	Bemerkungen
1 „Fordern und Fördern“	Mo - Frei	Vormittag	Unterrichtsräume	1 - 4	19.08. – 23.05.2025	siehe in Kurzbeschreibung Alle KuK erhalten einen eigenen Einsatzplan
2 „Französisch“	Mo	13.30 - 15.15	307	1 - 4	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbeschreibung
3 „Englisch“	Mi	14.30 – 15.15	311	1/ 2	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbeschreibung
4 „Natur entdecken – Natur ökologisch nutzen“	Mo - Do	9.00 - 12.00	LVB- Kanu	4	Mai	siehe in Kurzbeschreibung
5 „Handeln mit Hand und Herz“	Mo. Frei	8.00- 11.45	Unterrichtsräume	1 - 4	02. – 06.06.2025	siehe in Kurzbeschreibung
6 „Schach“	Di	14.30 – 15.30	206 – PC-Kabinett	2 - 4	19.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbeschreibung
7 „Kleine und große Spiele“	Mo	14.30 – 15.00	Sportraum 01/03	1 - 4	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbeschreibung
8 „Entwickeln von Lesekompetenz“	Mo - Do	11.45 – 12.30 und ganz-tägig	Schulbibliothek	1 - 4	19.08. – 23.05.2025	siehe in Kurzbeschreibung Alle KuK erhalten einen eigenen Einsatzplan
9 „Pausengestaltung – Entspannung“	Mo - Do	11.45 – 12.30		1 - 4	05.08. – 27.06.2025	siehe in Kurzbeschreibung Alle KuK erhalten einen eigenen Einsatzplan

10 „Modellbau“	Do	15.30 – 16.30	Hortwerk- statt	3 - 4	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbe- schreibung
11 „Instrumenten- karussell“	Mo	14.30 – 15.15	304	1 - 2	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbe- schreibung
12 „Faustball“	Di	14.45 – 17.00	TH Reichelstr.	2 - 4	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbe- schreibung
13 „Ringen und Raufen“	Mi	15.45 – 18.00	TH Leplaystr.	1 - 4	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbe- schreibung
14 „Judo“	Di	14.30 – 15.30	TH K. Masur- GS	1 - 4	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbe- schreibung
15 Musikschule „Fröhlich“	Di	15.15 – 16.00	Speiseraum	1 - 4	09.09. – 23.05.2025	Verschie- dene Kurse
16 „Junge Sanitäter“	Do	13.30 – 14.30/ 14.30 – 15.30	307	2 - 3 3 - 4	09.09. – 23.05.2025	siehe in Kurzbe- schreibung

GTA-Projekte (als Tabelle);

(mindestens: Projektname, Projektleiter, /Projektphasen, Klasse(n)/stufe(n), Termine)

Projektname	Projektleiter	Kurzbeschreibung der Projektphasen (Planung, Durchführung; Ergebnissicherung, Evaluation)	Klasse(n)/stufe(n)	Termine (≥ 4)

...